

Profi des Tages

Der Amtsbote

Die Landtagswahl steht an. Es wird allerhöchste Zeit, dass die Briefwahlunterlagen an die Wähler gelangen, die per Brief wählen wollen. Ein Leser der Winnender Zeitung wohnt im Schelmenholz und hat Briefwahl per Internet beantragt bei der Stadt. Seine Lebensgefährtin auch. Am 8. März bekam die Frau ihre Briefwahlunterlagen, aber den Mann kriegte nix. Er reklamierte bei der Stadt, wartete nochmal zwei Tage und bekam wieder nix. Die zuständige Frau im Rathaus unternahm alles Mögliche, damit der Mann wählen kann. Zunächst hatte sie die Unterlagen mit einem Postdienst geschickt, dann schickte sie sie mit der Deutschen Post. Beide Male kamen sie ins Rathaus zurück. Die Austräger hatten den Briefkasten unseres Zeitungslesers nicht gefunden. Aber die Frau im Rathaus gab nicht auf. Sie schickte den Amtsboten – so wie das früher immer gemacht wurde. Der ging hin, sah den Briefkasten, und warf die Unterlagen ein. Unser Leser kann nun wählen und dem Amtsboten dürfen wir attestieren: Er ist halt ein Profi. (itz)



Grau war der Samstag und nass, aber Viele machten trotzdem ihre Stadt sauber, zum Beispiel Familie Haag vom VfB-Fanclub Zipfelbachtal-Krokodile mit den Kindern Juli, Philipp und Fabian. Bild: Habermann

DFB-Mobil bei Sportfreunden

Tipps für Vereinsarbeit erhalten

Winnenden-Höfen-Baach.

Wie gestalte ich mein Training im Nachwuchsleistungsbereich attraktiv und praxisnah? Wie kann sich mein Verein aktiv an der FIFA-Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland beteiligen? Welche Chancen bietet der Mädchenfußball für meinen Verein? Auf welche Art und Weise kann mein Verein Integration im Fußball unterstützen?

Auf diese Fragen lieferte der Vereinsbesuch des DFB-Mobils am Dienstagabend, 15. März, bei den SF Höfen-Baach konkrete Antworten.

Begonnen wurde mit einem kindgerechten Training für Bambini und F-Junioren. Unter fachkundiger Anleitung des DFB-Verbandstrainers Peter Grau fand auf dem Höfen-Baacher Kunstrasenplatz ein abwechslungsreicher Übungsabend mit unterschiedlichen Spieleinheiten und Torschussübungen statt. Parallel dazu beobachteten die Höfen-Baacher Jugendtrainer mit einer zweiten Offiziellen des DFB das Geschehen und erhielten von ihr wertvolle Tipps und kompetente Beratung für die eigene Jugendarbeit im Verein. Anschließend gab es im Vereinsheim Information zu den Themen Trainerqualifizierung, Frauenfußball und Integration.

Kompakt

Beim Friseur eingebrochen und die Kasse ausgeräumt

Winnenden. Auf bislang ungeklärte Weise drangen Unbekannte in der Nacht auf Samstag in ein Friseurgeschäft in der Winnender Marktstraße ein, wo sie die Kasse aufbrachen und das Bargeld entwendeten.

Rat zum Umgang mit Demenz

Winnenden. Zum Erkennen und dem Umgang mit der Krankheit Demenz gibt es am Donnerstag, 24. März, im Altenheim „Haus im Schelmenholz“, Forststraße 45, einen Vortrag. Beginn ist um 19 Uhr. Referentin ist die Fachberaterin Monika Amann. Außerdem gibt es am Donnerstag, 31. März, um 19 Uhr einen Infoabend zur Kommunikation mit a Demenz-erkrankten Menschen, ebenfalls im „Haus im Schelmenholz“.

3,5 Tonnen Abfall aufgeklaut

Der Frühling kann kommen: 1000 Freiwillige haben die Spazierwege vom Weggeworfenen befreit

VON UNSERER MITARBEITERIN HEIDRUN GEHRKE

Winnenden.

Eine Wohnung könnte man sich einrichten mit dem, was andere wegwerfen. „Von Möbeln bis zum Herd, Autoabstoßstangen und Fahrräder“, skizzierte Jürgen Kromer, Umweltbeauftragter der Stadt, die Ausbeute der Stadtputzete vom Samstag. Über 1000 Freiwillige haben etwa dreieinhalb Tonnen Müll aufgesen in Hecken und Büschen, an Bachufern und Wegesrändern.

„Höred! Se mal das an“, sagt Hans Schmid und hält wie eine Jagdtrophäe seinen blauen Müllsack in die Höhe. Es klappert und scheppert. Die Dinge, die er am häufigsten zwischen die behandschulten Finger oder seine Zange bekommt, seien Flaschen und Plastikverpackungen. „Warum den Dreck von anderen Leuten wegmachen?“ – diese Frage könne man sich schon hin und wieder stellen, meint Hans Schmid, einer von über

1000 Freiwillige, die bei der Stadtputzete mit gutem Beispiel vorangingen und die Hinterlassenschaften mancher Mitmenschen auf Trottoirs und hinter Parkbänken zusammenklauten. Ihn treibt sein Ordnungssinn: „Viele gehen hier spazieren, aber werfen achtlos Zeug weg, die Ignoranz stört mich, dagegen will ich was tun.“

Das Arbeitswetter: Grau, nieselig und kalt

Das Wetter war am Samstag nicht gerade angenehm: Nieselregen und kühle fünf Grad. Wo andere sich nochmals umdrehen und die Decke über den Kopf ziehen, haben sich die privaten Reinigungstrupps am Kopf, an den Füßen und Händen gut ausgerüstet und sind losmarschiert. Zum Beispiel Jürgen Haag vom VfB-Fanclub Zipfelbachtal-Krokodile. „Das Tal ist wunderschön, es ist schade, wenn überall was rumliegt“, beschreibt der Familienvater seine Motivation, die Ärmel hochzukrempeln und sauberzumachen. Die Kinder Philipp, Fabian und Juli seien am Anfang etwas skeptisch gewesen. Zum Schluss waren sie „schier nicht mehr wegzubekommen“. Ihm liegt das Zipfelbachtal am Herzen, darum findet er es

wichtig, den Kindern zu zeigen, „dass es im Tal viel schöner ist, wenn es sauber ist“. Bei den Kindern kommt das Schaffen in der Gruppe prima an. „Sie merken, dass das Säubern sinnvoll ist, das schafft Zusammenhalt.“

Einen negativen Schwangerschaftstest, Radkappen, Wodkaflaschen und Zigarettensäckchen haben die Auszubildenden der Firma Kärcher geborgen. „Und jede Menge Zigarettensammel, die waren meckelig“, sagt BA-Studentin Isabelle. Eine besonders starke Vermüllung haben sie und ihre Mitsudenten Daniel, Simon, Alina, Manuel, Timo und Jeanette entlang der Bahnliesen und an Straßen festgestellt. Am schlimmsten sei es allerdings „direkt neben Mülleimern“, wundert sich Daniel. „Es

kommt schon einiges zusammen und man wundert sich, was man alles findet.“ Die Frage nach seiner Motivation beantwortet Daniel mit einer Gegenfrage: „Wollen Sie in so einer Umwelt leben?“ Isabelle sagt: „Wir sind jung und können uns noch bücken, deshalb machen wir mit.“

Die Stadt will an der jährlichen Putzaktion festhalten und nicht im Zweijahresrhythmus, wie die Kreisputzete der Vermüllung zu Leibe rücken. Vermüllung zieht Vermüllung an – schafft man hingegen saubere Plätze und Orte, halten die Menschen sie vielleicht eher sauber. In die Richtung denkt Jürgen Kromer: „Unsere Hoffnung ist, dass durch die Aktion die Hemmschwelle steigt, Sachen achtlos wegzuschmeißen.“

Schüler haben am Freitag aufgelesen

■ 1091 Helfer hat Jürgen Kromer, Umweltschutzbeauftragter der Stadt, gezählt, damit „wie immer eine hohe Frequenz“ an freiwilligem Engagement.

■ Am Freitag haben 800 Kinder aus Grundschulen, Kindergartengruppen und

Schüler von Gymnasien und Realschulen Müll gesammelt und damit große blaue Müllsäcke gefüllt.

■ Am Samstag kamen nochmals über 200 Helfer zur Stadtputzete und verteilten sich aufs Stadtgebiet.

Blumen für die Älteste

Gute besucher Seniorennachmittag



Wiebke Zeidler bekam als älteste Besucherin Blumen beim Seniorennachmittag von Rainer Woitke, links Waltraud Kischel vom Haus im Schelmenholz. Bild: Schlegel

Winnenden (itz).

Die Senioren aus der Stadt und den Teilorten sind am Samstag in großer Zahl zusammengelassen in der Hermann-Schwab-Halle.

Rainer Woitke, im Rathaus für Senioren zuständig, schätzt, dass dieser Seniorennachmittag noch besser besucht war, als die vorhergehenden. Nur wenige Sitzplätze blieben frei.

Warum findet er dieses Jahr im März statt, dieser Seniorennachmittag? OB Holzwarth vermutete: „Es muss wohl an der Landtagswahl liegen“ und begrüßte gleich

den grünen Landtagskandidaten Willi Halder. Eine Wahlempfehlung gab CDU-Mitglied Holzwarth nicht, meinte aber: „Da kann man bloß sagen: Viel Glück!“

Holzwarth grüßte die Senioren aus dem Haus im Schelmenholz und aus dem ASB-Heim in der Innenstadt, die mit Betreuern gekommen waren und er suchte den ältesten Besucher des Seniorennachmittags: „Wer ist 95 Jahre und älter?“ Drei Frauen meldeten sich. 96 Jahre alt ist die Älteste im Saal, Wiebke Zeidler, die im Haus im Schelmenholz wohnt. Rainer Woitke überreichte ihr einen Blumenstrauß. Die Senioren erlebten Gesang vom MGV Hertmannsweller, Musik von den Oldies, Kindervorführungen und mehr.

Feinste Frischkäsevariationen

Probieren Sie am Freitag und Samstag an unserem Sonderstand: verschiedene Frischkäsevariationen aus eigener Herstellung, z.B. mit Radieschen-Rucicola, Kräutern und grüner Gurke, Cranberry, Schinken-Frühlingszwiebeln oder Lachs-Dill.

Zartes Schweinefilet
 kontrollierte Aufzucht
 100 g **1,39**

Schlegel's Weißwürste
 frisch, preisgekrönt
 100 g **0,99**

Schweizer Appenzeller
 48% Fett i.T.
 100 g **1,39**

Frische Laugenbrötchen
 schwäbisch gut
 Stück **0,45**

Deutsches Radieschen
 Hkl. I
 Bund **0,99**

Danone Joghurt Fantasia
 1 kg = 2,091,80 €
 105-122g/Becher **0,22**

Mövenpick Kaffee
 1 kg = 7,99 €
 500g/Pkg. **3,99**

Simmler Konfitüre
 1 kg = 4,42 €
 450 g Glas **1,99**

Iglo Fischstäbchen
 1 kg = 3,93 €
 450 g Packung **1,79**

Magerer Tafelspitz
 das besondere Stück
 100 g **1,19**

Frz. Bayonner-Schinken
 9 Monate gereift
 100 g **2,89**

Deutscher Weichkäse „Mirabon“
 65% Fett i.T.
 100 g **1,39**

Schottisches Lachsfilet
 beste Qualität
 100 g **1,99**

Feine Schwarzwald Forellen
 aus dem Nagoldtal
 100 g **1,19**

Landliebe Fruchtjoghurt
 1 kg = 2,20 €
 150 g Becher **0,33**

Hengstenberg Altmeister Essig
 1 Liter = 1,05 €
 0,75 Liter FL. **0,79**

Tempo Taschentücher
 4-lagig
 30x10 Stk. Pkg. **1,99**

Die Welt des Genießens!

Mack
 REMSTAL-MARKT

Weinstadt-Endersbach
 Strümpfbacher Str. 11
 Tel. 07151 / 20 700-0

www.mack-remstalmarkt.de